



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
109 (1899)**

293 (14.10.1899) Morgenblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-79744](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-79744)

General-Anzeiger



Telegramm-Adressen:
„Journal Mannheim.“
In der Post für Einzelnagen unter
Nr. 2870.
Abonnement:
60 Bg. monatlich,
Pringelohn 20 Bg. monatlich,
hierauf die Post bez. incl. Postan-
schlag 2.30 pro Quartal.
Literatur:
Die Colonie-Zeile 20 Bg.
Die Post-Zeile 60 Bg.
Einzelnagen 3 Bg.
Doppel-Nummern 5 Bg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(109. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2

Beleuchtete und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Ernst Otto Fopp,
für den lok. und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den literarischen Theil:
Karl Kappel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. H. Haack'schen Buch-
druckerei (Weste Mannheimer
Lippstadt'sche Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des badischen
Bürgerhospital.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 293. (Morgenblatt.)

Samstag, 14. Oktober 1899.

(Telephon-Nr. 218.)

Vom sozialdemokratischen Parteitage

Zu der Bebel'schen Resolution und seiner Rede haben auf dem hannoverschen Parteitag der Sozialdemokraten eine Anzahl Parteimitglieder gesprochen und aufs Neue bestätigt, was nach der Rede Bebel's gestern gesagt werden mußte: Einig sind beide Theile darin, daß der monarchischen Staatsordnung und der auf persönliche Betheiligung und Verantwortlichkeit begründeten Gesellschaftsordnung der Gehalt gemacht werden muß. Verschieden ist allein ihre Auffassung über die Methode: Die Bernstein'sche Richtung will damit zum Ziele kommen, daß sie die Ruhe von innen heraus ausschöpft; die alte Führung, Bebel voran, setzt ihre Hoffnungen darauf, bei guter Gelegenheit die Schaale mit einem kräftigen Schlag zu sprengen. Die alte Führung hat nur die Besorgnis, daß die Bewegung den „Klassencharakter“ verlieren und das Endziel in Vergessenheit geraten könnte, wenn die Hebung der handarbeitenden Bevölkerung weiter vorwärt geht, diese sich daran betheiligt, und dabei möglicherweise eines Tages zur Erkenntnis gelangt, daß sie mit einem Zukunftsstaat nicht gewinnt, auch wenn König Bebel ihn regierte, mit den Beamten und Schreibern, die zum Zukunftsstaat übergegangen sind, — weil sie darin besser bezahlt werden als jetzt. Darum entbieten sich die Bebel und Genossen nicht, da die wirtschaftliche Hebung der handarbeitenden Klassen schon jetzt offenkundig ist, die nothgedrungen zum alten Eisen geworfene „Verelendungstheorie“ durch den Appell an den Reib, an die untergeordneten Instanzen zu erlösen und die „Göttin Vernunft“ auf den Thron zu erheben, indem man den Massen vorpiegelt, sie befänden sich jetzt „Intelligenz“ genug, die Leitung der so kompliziert gewordenen nationalen Wirtschaft in die Hand zu nehmen. Für die bürgerlichen Parteien kann es gleichgültig sein, welche Komplimente sich bis zum Wochenschluß die beiden Gegner sagen, für den Staat bleiben beide Methoden gleich gefährlich; die Bebel'sche, weil sie die Sozialdemokratie versäulen Massen in ewigem Fieberzustand halten und zu Explosionen treiben will; die andere Richtung, weil sie bei Vorkäufen der „Bourgeoisie“, die nur von heute auf morgen rechnen, das Gewissen einschläfert und die Kriegsführung im großen Stille durch einen schwer zu kontrollierenden Kleinkrieg ersetzt. Dieser Gesichtspunkt wird für die Abwehr der Umsturzesgefahr entscheidend bleiben müssen.

Aus den Bernstein-Diskussionen haben wir noch die Rede des Genossen Kautsky herbor. Derselbe sagte:
Bei dieser Diskussion lernen wir absolut gar nichts, sie hemmt uns nur im weiteren Studium. Dem Zuhörer mag sie interessant sein, uns hängt sie zum Hals heraus. Ohne Noth möchte ich gegen Bernstein nicht vorgehen, ich halte ihn noch für den alten Kameraden. Ich will ihn nur verteidigen gegen die Vertheidigung, mit der ihn die Genossen Woltmann und David heimgesucht haben. (Heiterkeit.) Die Zahl der Großkapitalisten nimmt zu, gewiß, aber die Zahl der kleinen Kapitalisten, der kleinen Unternehmer, nimmt ab. Wäre das nicht, dann wäre unser Kampf fruchtlos. Wenn wir einem Zustand entgegengehen, wo alle Welt Besizer ist, welchen Zweck hat dann noch der Sozialismus? Absonderliche Anschauungen hat David vom Wesen unseres Programms. Er sagt, er habe damit in einer Schlichterverammlung schlechte Geschäfte gemacht. Glaub' ich; wenn er nur mit unserm Erfurter Programm hingegangen ist, werden sie ihn nicht verstanden haben. Das Programm ist kein

Der alte Burengeneral.

Bieter Jakobus Zoubert, der Höchstkommandirende der Buren, entstammt einer alten französischen Hugenottenfamilie, die bereits im vorigen Jahrhundert, als das Kap noch holländisch war, in Südafrika eingewandert ist. Der „Stimme Viel“, der dafür bekannt ist, daß unter ihm nur selten Parolen gegeben wird, nimmt seit zwanzig Jahren in Transvaal eine hervorragende Stellung ein.

Die Ereignisse von 1879/80 stellten ihn neben Krüger und Pretorius an die Spitze der Republik, deren Unabhängigkeit von diesem Triumvirat vertheidigt wurde. Englands Antwort war der Krieg, in welchem Oberst Zoubert das Kommando der Buren übernahm. Mit welchem Erfolg ist bekannt. Am 28. Januar 1881 fiel am Majuba Hill der englische Höchstkommandirende Sir George H. Colley und mit ihm blieben 280 Mann auf der Wahlstatt. Der Sieg der Buren war ein vollständiger und entscheidender.

Zoubert wurde zum General u. lebenslänglichen Höchstkommandirenden der Südafrikanischen Republik ernannt. Daß er seit 1880 nicht gerächt hat, um zur Sicherung der auf dem Schlachtfeld errungenen Unabhängigkeit seinem Lande eine wirksame Waffenausrüstung zu schaffen, zeigen selbst die aus englischen Quellen stammenden Meldungen. Zoubert's Mobilisirung beruht auf folgender Grundlage: Ganz Transvaal ist in 17 Kreise eingetheilt, deren jedem ein Kommandeur vorsteht. Der einzelne Kreis ist wieder in verschiedene kleinere Bezirke zerlegt und jeder dieser Bezirke untersteht einem sog. „Feldkornet“ oder dessen Adjutanten. Gibt nun der Höchstkommandirende den Befehl zur Mobilisirung, so vollzieht sich dieselbe auf folgende Weise: Von Pretoria aus ergehen, soweit es möglich ist, auf dem Drahtweg die Befehle an alle 17 Kommandeure. Von deren Standort wird der Befehl so schnell wie möglich — unter Benützung der Eisenbahn oder durch reisende Boten an die Feldkornets weiter-

Münchener Trichter. Ich habe auch nichts gegen Anträge auf redaktionelle Verbesserungen, die Hauptsache sind die Grundanschauungen. Nun kommt man damit, daß Engels für das Jahr 1898 den großen Kladderadatsch prophezeit haben sollte. Ich traue, daß ich so etwas auf einem Parteitage widerlegen muß. Wenn er das gesagt hätte, wäre er ein solcher Zbiot (es entsteht Unruhe, der Redner scheint merkwürdiger Weise von Bebel's Ausspruch nichts zu wissen, von Engels war auch in der Debatte in diesem Zusammenhang gar nicht gesprochen worden, Bebel wird gleichgültig und stößt seinen Kopf in eine Zeitung), daß kein Wahlkreis ihn je zu einem Parteitag geschickt hätte. (Unruhe und Gelächter.) Eine nette Auffassung ist Woltmann's Ausspruch, Marx habe sich herausgenommen, die Geschichte des Kapitalismus zu schreiben, ehe dieser zusammengebrochen sei. Woltmann war demnach auch sehr unvorsichtig und vorzeitig, wenn er sich jetzt schon der Sozialdemokratie angeschlossen hat, bevor wir wissen, wie der Kapitalismus endet. (Verhafter Beifall und Heiterkeit.) Nun kommt man mit Ausführungen über den technischen Rückgang der Kleinbetriebe. Wir sind kein Ingenieurkongress und sprechen nicht von Betriebsbedingungen, sondern von ökonomischen. Den Mangel eines Agrarprogramms beklage ich auch, aber es tauchen so viele noch nicht studirte Facetten auf, daß wir uns nicht festlegen können. Bernstein lehrt: die ökonomischen Motive treten zurück, ethische in den Vordergrund. Aber er meint nicht ethische Motive, die ökonomisch begründet sind, sondern ethische Motive, die uns, ich weiß nicht woher, frei anfliegen. Wenn es auf die Unentbehrlichkeit anlämt, sagt David, so mühten auch die Vertheidigen des Mittelalters gesiegt haben. Ja, haben sie denn nicht schließlich die politische Macht erobert und den Feudalismus gestürzt? Allerdings erst, als dieser ökonomisch überflüssig geworden war. Den Kapitalisten geht es ebenso, sobald sie ökonomisch entbehrlich sind. Dann schlägt die ökonomische Unentbehrlichkeit des Proletariats um in politische Macht, und daß dieser Zeitpunkt herannäht, daran zweifelt Keiner von uns. Die Klassen-Gesellschaften sollen nach Bernstein die Lebensfähigkeit der Gesellschaft verlängern. Sie werden sie verkürzen. Denn sie sind ein Mittel, die Person des Kapitalisten überflüssig zu machen, also den politischen Kampf in den Vordergrund zu bringen. Die Konsequenz des David'schen Standpunktes wäre diese: Zuerst ökonomische Expropriation der Kapitalisten, und wenn es keinen Kapitalisten mehr gibt, schaffen wir die politische Herrschaft der Kapitalisten ab. Das ist der Anarchismus. Genau so argumentirte Domela Nieuwenhuis. War man besonders gewaltthätig, proklamirte man den Generalstreik, war man edelmüthig, die Unmöglichkeit des Kapitalismus durch die Genossenschaften. Rein, wir halten den politischen Kampf im Vordergrund. Das führt uns auch die so notwendigen Intelligenzen zu. Die Akademiker, die wir so nothwendig brauchen, können nicht ökonomischen Kampf führen (hört, hört!), nicht als Genossenschaftsblagerhalter fungieren (hört, hört!), können nur politischen Kampf führen, um das Proletariat geistig zu heben. Die Fahne der Marx, Engels, Lassalle halten wir hoch! (Stürmischer Beifall.)

Kurze Nachrichten.

Zm 34. Wahlbezirk (Ettlingen) kandidiren jetzt:
Professor Müller (natl.), Geisl. Rath Wacker (Centr.)
und Mechaniker Haag (Soz.).

gegeben. Im Galopp durchziehen diese letzteren nun sofort den ihnen unterstehenden Bezirk und bringen den Einberufungsbefehl von Farm zu Farm. Jeder Bur ist angewiesen, selbst in Friedenszeiten sein Gewehr in gutem Zustand zu halten und die erforderliche Munition, sowie die mit gedörtem Fleisch für 14 Tage gefüllte Feldtasche stets bereit zu haben. Zu der vom Feldkornet ihm bezeichneter Stunde hestigt er sein Pferd und begibt sich zur Sammelstelle seines Bezirks, oder, wenn Gefahr im Verzuge, auch direkt zu einem ihm angegebenen Punkt der Grenze.

Daß dieser im Grunde so einfache Plan höchst wirksam ist und das System gut funktioniert, hat sich soeben wieder gezeigt. Es hatte sich übrigens auch Ende 1898 schon bewährt, als Jameson plötzlich mitten im Frieden seinen Raubzug nach Transvaal unternahm. Die damals eingedrungenen 800 Engländer waren nicht im Mindesten darauf gefaßt, daß ihnen, wie aus dem Boden gestampft, eine weit überlegene wehrhafte Buren-schaar entgegentreten würde. Nach kurzem, für sie überaus verlustreichen Gefecht waren die Friedensbrecher bewältigt und gefangen genommen. Wäre es damals nach Zoubert gegangen und nach dem Wunsch der vieltausendköpfigen Menge, welche das Gefängniß von Johannesburg drohend umstand, so wären wenigstens die Führer des Aufstiezes standrechtlich erschossen worden. Da intervenirte Präsident Krüger. Er brief den General zu sich und beide hielten die ganze Nacht Zwiesprache. Am Morgen hatte Dom Paul, der die allzu große Strenge vermeiden wollte, gewonnen. General Zoubert trat vor die erregten Massen und hielt ihnen folgende Ansprache:

Bürger! Es sind seltsame Ereignisse vorgegangen, über welche wir uns berathen haben. Denn Euch, daß auf Eurer Farm dasselbe passiert sei. Ihr habt eine schöne Herde Schafe. Eines Nachbarns Hunde sind in die Herde eingebrochen und haben mehrere Schafe zerrissen. Werdet Ihr nun die Flinten nehmen

Ueber eine demnächstige Reise des Kaisers nach England, über welche bereits allerlei Einzelheiten veröffentlicht worden sind, soll nach der Versicherung des „Hamburgischen Korrespondenten“, an gut unterrichteten Stellen Rührers nicht bekannt sein, so daß das genannte Hamburger Blatt meint, daß alle jene Meldungen bezweifelt werden mühten.

In Wien traten am Sonntag nach dem Gottesdienste in der protestantischen Kirche 25 Personen, 15 Männer und 10 Frauen und Mädchen, zum lutherischen Glauben über.

Nach Berichten, die von russischer Seite aus Zentralasien stammen, ist der Emir von Afghanistan geistesgestört und krank, ernste Unruhen ständen dem Lande bevor. Vorkommnisse in Kabul geben zu der Befürchtung Anlaß, daß der Emir früher oder später einen Zwist zwischen England und Rußland heraufbeschwören wird.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 13. Oktober 1899

* 1870 — Aufruf — 1900. Man schreibt uns: Der über ganz Deutschland verbreitete Verband der Kriegsfreiwilligen von 1870—1871 (Sitz Berlin) läßt es sich angelegen sein, die Namen und näheren Adressen aller jener noch lebenden und bereits toden Kriegerkämpfer von 1870—71 (auch der Seelforger, der Mitglieder der Sanitäts-Corps, der mütterlichen wie weiblichen Mitglieder der Johanniter-Colonnen u. s. w.) festzustellen, welche einst — in hoher Zeit — dem Tode ihres Herzens folgend, nicht der Pflicht gehorchend, Kriegsfreiwillig den großen Krieg mitgemacht haben. Der Schatzmeister des obigen Verbandes (Adresse: Herrn Banquier Ernst Herden, Berlin W., Dersflinger-Str. 19a) nimmt, um allseitige Unterstützung dieses Vorhabens ditzend, diesbezügliche nähere Angaben dankend entgegen.

* Der General-Fachschule-Verband Mannheim veranstaltet auch heuer wieder eine Verlosung von Silber- und anderen Werthgegenständen zu Gunsten des Reichswaifenhauses Lahr. Diese Verlosung, welche schon seit Jahren in Mannheim eingeführt ist, erfreut sich in Anbetracht des wohlthätigen Zweckes stets einer großen Beliebtheit und des allgemeinen Interesses, weshalb zu hoffen ist, daß auch diesmal alle Loose abgehen und dem Reichswaifenhaus ein namhafter Beitrag zugeführt werden kann. Eine Kollektion der Gewinnsgewinnstättchen, welche aus 100000 Silberstücken und schönen praktischen Hausaltungsartikeln bestehen, ist an dem Schaufenster der Firma Lehmann u. Schmidt, P. L. 3 (Postfach) ausgestellt. Loose à 50 Bg. (zugleich Mitgliedskarten, die zur Theilnahme an allen Verbandsoberanstaltungen berechtigen), sind bei dieser Stelle sowohl als auch bei allen Mitgliedern zu haben. Auf eine Fachschule — zwanzig Loose fällt sicher ein Gewinn. Die Ziehung findet am 21. d. Mt. im „Badner Hof“ statt.

* Ein Kurios über das Verhalten am Krankenbett und im Krankenzimmer ist, wie wir hören, seitens der Kommission für erste Hilfe bei Unglücksfällen, die aus Vorstandsmitgliedern der Ortskrankenkasse Mannheim I besteht, geplant, und zwar neben dem seit herigen jeweils im Winter stattfindenden Vortragskurs. Insbesondere wird derselbe für das weibliche Geschlecht von Interesse sein, da gerade die Frau diejenige ist, die den kranken Mann, die Kinder oder den Bruder und Andern pflegen muß und von deren Verhalten es oft genug abhängt, ob der Erkrankte wieder genesen wird oder nicht. Es sei hierbei gleich erwähnt, daß nämlich nicht nur Männer, sondern auch Frauen und Mädchen die Kurse mitmachen können und daß die zu behandelnden Thematiken so decenter Natur sind, daß sich absolut Niemand zu geniren braucht. Auch ein Vortrag über „Vorkommende Krankheiten bei Erwachsenen und Kindern“ durch einen erfahrenen Arzt ist geplant und wird alles Weitere in der nächsten Zeit veröffentlicht werden. Unsere heutige Notiz bezweckt

und mitten in die Herde hineinschießen, um die Hunde zu treffen? Ihr würdet so nur größeren Schaden anrichten! Oder würdet Ihr nicht lieber die Hunde einfangen, zum Nachbarn gehen und zu ihm sprechen: „Du, hier sind Deine Hunde. Ich sah sie ab, als sie mir ein paar Schafe zerrissen. Willst Du mir meinen Schaden bezahlen, dann erhältst Du die Hunde zurück — in anderen Falle werden sie erschossen.“

Der Redner wartete eine Weile und ließ seine Worte auf die Menge wirken, die wohl merkte, worauf der kriegerische Graubart hinauswollte. Dann fuhr er mit einer bezeichnenden Handbewegung nach dem Gefängniß fort:

„Nun, da drüben haben wir des „Nachbarns Hunde“ eingesperrt. Was sollen wir mit ihnen anfangen?“

Wie bekannt, überzeuete der General die Mehrheit davon, daß es besser wäre, so zu handeln, wie der geschädigte Farmer in seinem Gleichniß. Transvaal erlangte von der Londoner Regierung die Bestrafung der Freiweiber — die allerdings auffallend milde ausfiel — die Leistung einer bedeutenden Geldbuße und die Zahlung von 20 Millionen Mart „für angerichteten moralischen und geistigen Schaden“. Daß Dom Paul damals Recht gehabt hat, diesen Weg zu wählen, dürfte die Zukunft erweisen. Noch weiß Niemand, wie der Gang der Kriegereignisse sein wird, so viel aber ist sicher, daß hätte Transvaal gleich nach dem Jameson-Einsfall, bezw. nach der Erschießung der Uebelthäter einen Krieg mit England zu bestehen gehabt, es für denselben bei Weitem nicht in dem Maße gerüstet gewesen wäre, wie es heute der Fall ist. Die öffentliche Meinung in Deutschland und in fast allen zivilisirten Staaten Europa's begleitet den tapferen Buren-General, der für die Unabhängigkeit seines Landes ins Feld zieht, mit warmen Sympathien und mit dem lebhaftesten Wunsch, daß die militärische Organisation, die er in emsiger Friedensarbeit geschaffen und ausgestaltet hat, auch der britischen Uebermacht gegenüber sich in vollem Maße bewähren möge.

ebiglich, Freunde dieser humanitären Sache schon jetzt auf dieselbe

Der Sang'sche Jütherverein hielt am Samstag ein Konzert

Manheim als Stiefkind der Eisenbahn. Aus der Sam-

Schweligen, 12. Okt. Anlässlich der gegenwärtig in Berlin

Hegelhausen, 13. Okt. Der große Kampf vom letzten Son-

Gausach, 12. Okt. Der lebige Maler Karl Geberle von

BN. Bretten, 12. Okt. Der Verein zur Errichtung eines

Oppingen, 12. Okt. Die Arbeiter an der neu anzulegenden

BN. Fahr, 12. Okt. General Graf Haselers traf gestern

BN. Fahr, 12. Okt. Der Ehrenbürgerbrief für Herrn Sande

Wfah, Bessen und Umgebung.

Widderheim, 11. Okt. Dem betagten, mit Krankheit und

Beerfelden, 12. Okt. Zu der Verb- und Selbstmordaffaire

Frankfurt, 12. Okt. Auf der Station Sindlingen bei

Immanu (Hohenzollern), 8. Okt. Auf der diesjährigen hohenz-

Zaza.

Die Scene des dritten Aktes, die uns Bernards Wärdchen in

Spiele Ihre Mama nicht mit Ihnen? fragt es Zaza.

Jaza denkt dabei natürlich an sich. Gegenüber diesem hässlichen

Dieser Akt zeigt uns besten, wie ihr Charakter hin und her

Der vierte Akt versteht uns wieder in dasselbe Zimmer in

Jaza ist noch nicht wieder eingetroffen. Sie hat an ihre Mutter

Jaza hat sich von Bernad losgerissen hat, und befreit sofort

Jaza hat sich zum Essen bei ihr angemeldet. Sie entdeckt die

Dufresne behauptet: Ich komme zurück. Ich habe dich ja so lieb

Das Glück seiner Familie vernichtet habe, geht sie in der Erregung

Manheim, 14. October. Alles richtig finden, ich habe nichts gefogel! Aber kann ich er

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Darmstadt, 13. Okt. Die Strafkammer verurtheilt

Kugelsburg, 13. Okt. Wie die „Münch. N. Nachr.“ melde

Berlin, 13. Okt. Der hiesige Magistrat beschloß wegen

Parier, 13. Okt. Durch Verfügung des Kriegsministers

London, 13. Okt. Dem Reuterschen Bureau wird aus

London, 13. Okt. Das Reutersche Bureau meldet aus Kap

Stodholm, 13. Okt. Ueber die Verhandlungen wegen

Lourenco Marques, 13. Okt. Aus dem Randgebirge ein

Sofia, 13. Okt. Zwanjshov bildete ein neues Kabinet.

Rimbecke, 13. Okt. Cecil Rhodes ist gestern hier

Durban, 13. Okt. Wie gemeldet wird, ist das britische Militär

Durban, 13. Okt. Das Ministerium der öffentlichen Arbeiten

Durban, 13. Okt. Wie gemeldet wird, ist das britische Militär

Durban, 13. Okt. Wie gemeldet wird, ist das britische Militär

Concoursliste der Mannheimer Effektenbörse vom 13. Okt.

Table with columns for Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Banken, Industrie-Aktien, and various other financial instruments with their respective prices and values.

als Norm für die allgemeinen Herbstpreise an genannten Orten gelten. Für die Vogel Most à 40 Liter Treber aus dem Ruppertsberger Gute...

Frankfurt, 13. Okt. Die Aktienbörse für kleine Wohnungen hat weitere dreißig Wohnungen fertig gestellt und für den 1. November vermietet.

Berlin, 13. Oktober. (Effektenbörse). Schlusscourse. Russennoten opt. 218.00, 3 1/2%, Reichsanleihe 97.90, 8 1/2%, Reichsanleihe 88.90, 4%, Bessens 108.75, 8%, Bessens 85.60...

worden sein sollte. Sonntag an den Sechen 13 Wagenladungen vorzunehmen. Die Festigkeit in Bodumern führt man auf den heute veröffentlichten Geschäftsbericht zurück.

Schiffahrts-Nachrichten. Mannheimer Hafenverkehr vom 10. Oktober.

Table listing shipping arrivals and departures from the Mannheim harbor, including ship names, destinations, and dates.

Ueberseeische Schiffahrts-Nachrichten. Dampfer 'Trove', am 8. Oktober in Bremerhaven ab, ist am 11. Oktober wohlbehalten in New-York angekommen.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Haupt-Versteigerung.

Am 23. Oktober 1. 30. Uhr im großen Verkaufssaal dahier nachstehendes Grundstück...

Straßenwärtendienst.

Weniger als den erzielten Straßenwärtendienst am Distrikt Nr. 11...

Warnung.

Warne hiermit Jedermann, namens Ober-Konrad Wolfel auf meinen Namen...

Zahntechniker.

Ich bin jetzt in Mannheim über die Zahnärztlichen unter verschiedenen Umständen...

Auszug aus den bürgerl. Standesbüchern der Stadt Mannheim.

- List of names and dates from the Mannheim civil registry, including entries for marriages and births.

Verstorbene.

- List of names and dates of deceased individuals from the Mannheim civil registry.

Aufklärung.

Die hier aufgetauchten mechanischen und sogenannten Schnellsohlereien suchen durch allerhand marktverzerrende Anpreisungen ihre Einrichtung bekannt zu geben...

Die Schuhmacher-Weißer-Vereinigung Mannheim.

An die verehrl. Einwohnerschaft der Vorstadt Neckarau.

Um den Bewohnern Neckarau in gleicher Weise wie denjenigen von Mannheim den Bezug elektrischer Energie für Licht und Kraft ermöglicht zu können...

Berammlung.

ergibt einladend. Städtisches Electricitäts-Werk Mannheim. Brown, Boveri & Cie.

Grabmonumente. grosses Lager. C1, 14 C. F. Korwan C1, 14. Reparaturen jeder Art prompt u. billigst.

3. Wohlfahrts-Lotterie
zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.
Ziehung 25., 27., 29., 30. Novbr. zu Berlin
16 870 Geldgewinne, zahlbar ohne Abzug, im Betrage von

575,000 M.

1 Haupt-Gewinn 100,000 M.
1 Gewinn 50,000 M.
1 Gewinn 25,000 M.
1 & 15 000 M. = 15 000 M.
2 & 10 000 M. = 20 000 M.
4 & 5 000 M. = 20 000 M.
10 & 1 000 M. = 10 000 M.
100 & 500 M. = 50 000 M.
150 & 100 M. = 15 000 M.
600 & 50 M. = 30 000 M.
16 000 & 15 M. = 240 000 M.

Wohlfahrts-Loose à M. 3,30, Porto u. Liste 20 Pf. extra empf. u. versendet auch unter Nachnahme das General-Debit Bankgeschäft

Lud. Müller & Co.
in Berlin, Breitestr. 5 und in Hamburg, Nürnberg und München.
Telegr.-Adr.: Wölkemüller.

Loose in Mannheim zu haben bei: Moritz Herzberger, E. S. W. J. Kausch, Solmschölin, B. 1, 2, Adr. Schmidt, B. 4, 19, Mich. Bartholomäi, S. 4, 13, F. Martens, Buchhändler, Aug. Kremer, Kaufmann.

Franz Rudersdorf
Mannheim,
E 1, 3 u. 4.
Erstes grossstädtisches Special-Magazin
für elegante
Herren- und Knaben-Garderoben.
Fertig und nach Maas.
Sämtliche Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison eingetroffen

Gasthaus zur Stadt Köln.
R 6, 1. Joseph Weiler. R 6, 1.
Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Reine Weine. — Vorzügliches Bier.
Separate Zimmer à W. L. —

Meine Wohnung befindet sich jetzt
O 4, 13
nächst Kunststraße, Trambahnhaltstelle Strohmart.
E. DELVENDAHL
Robes u. Confection.

Keine Zähne
und Wurzeln sollen nicht ausgezogen werden. Kranke und schmerzende Zähne werden geheilt und mit Gold, Platin, Silber oder Emaille gefüllt. Keine
Ideal-Kronen D.-R.-P.
aus der schönsten, schmerzlosen und haltbarsten Zahnwerkstoffe ohne Wurzeln und Nerven, von natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden. Künstlichen Zahnfleisch in Goldfassung, Brückenarbeit, Aluminium und Kunstharzgefässe.

Carl Mosler, pract. Dentist.
Atelier für operative und technische Zahnheilkunde
O 3. 10. im Heckel'schen Hause, O 3. 10.
Stetige Einrichtung zum Plombieren, sowie Untersuchungen des Mundes.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.
Meiner werthen Kundschaft u. tit. Publikum zur Nachricht, daß ich meine
Buchbinderei, Papier- und Cigarren-Handlung
seit 1. Oktober von **Mittelstraße 55** nach
Mittelstraße 60
neben Firma **Johann Schreiber**, in mein Haus verlegt habe.
Wie bisher wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthe Kundschaft und tit. Publikum in jeder Beziehung reell und aufs Beste zu bedienen.
Alle in der Buchbinderei vorkommenden Arbeiten, sowie Einrahmen von Bildern, Diplomen, Kränzen u. s. w. werden nach neuesten Mustern in sauberster, preiswerthester Ausführung angefertigt.
Lieferung von Druckfachen aller Art.
Einem geneigten Wohlwollen auch fernerhin entgegengehend, zeichnet
Hochachtungsvoll
Hermann Greiner,
Buchbinderei, Papier- und Cigarren-Handlung, Mittelstraße No. 60.

Saison 1899/1900.
Hierdurch beehre mich den Eingang sämtlicher Neuheiten in deutschen und englischen Stoffen für die bevorstehende Herbst- und Wintersaison ergebenst anzuzeigen.
Ich empfehle:
Rockanzüge von M. 50 an
Jacketanzüge " " 56 "
Salonanzüge " " 70 "
Paletots " " 45 "
Hosen " " 14 "
unter Garantie für tadellosen Sitz und elegante Ausführung.

Joseph Nenninger,
Herrensneider, C 4, 3, 1 Treppe
Façonanzüge werden unter billigster Berechnung zur Anfertigung angenommen.

Auf Allerheiligen
empfehle
Blatt-, Blech- u. Perl-Kränze
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.
Friedr. Vock,
J 2, 4, Marktsir. J 2, 4.

„Quir Drak“
Washbarer Glacé-Handschuh
fabriziert von der Manufactur
Trancoz & Co. in Grenoble.
Der Handschuh „Quir Drak“ zeichnet sich durch seine Haltbarkeit und Widerstandsfähigkeit im Gebrauch aus. Trüb geworden kann er in Seifenwasser gewaschen werden, wie ein Taschentuch.
Alleinverkauf für Mannheim und Umgebung bei:
Rosa Münzesheimer,
Moses, L 2, 9.

Attachment-Gebisse,
zeichnen sich aus durch naturgetreues Aussehen, vorzügliche Sitz, angenehmes Tragen und größte Dauerhaftigkeit.
Amarbeitung schmerzlos, jeder Gebisse, Kronen, Brückenarbeiten, Goldfüllungen etc.
Schönste Behandlung. Mäßige Preise.
P 6, Dr. dent. surg. Delonge, P 6, in Amerika approbirter Zahnarzt.

Dur gefl. Beachtung!
Besonderer Beihilfe halber lege ich mich daran, Sie ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß ich mit der
Firma Friedrich Stephan Ww. in Mannheim
in keinerlei Beziehungen stehe, und bitte ich, um Verwechslungen zu vermeiden, genau auf meine Firma und Adresse achten zu wollen.
Wilhelm Stephan,
Bierbrennerei, Ludwigshafen a. Rh., Garinmannstr. 52.
18. Schläpferstraße werden zu den höchsten Preisen angekauft.

Original Musgrave's
Irische Oefen.
Zahlreiche Nachahmungen nöthigen uns zu erklären, dass unsere durch D. R.-P. Geschmacks- und Gebrauchs-Muster geschützten Original-Fabrikate nur von uns allein hergestellt werden, u. bitten dringend, ähnlich aussehende Erzeugnisse anderer Fabriken nicht mit den Originalen zu verwechseln.
Esch & Cie.,
Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

Flügel, Pianos, Harmoniums,
neu, gebraucht in Kauf und Miete bei
A. Donecker,
Pianoforte- und Kunsthandlung
Perm. Oelgemälde-Ausstellung L 1, 2.

Grossen Vortheil bringt
MAGGI
zum Würzen der Suppen. Statt das Fleisch der Suppen wegen anzusetzen, lege man es in kochendes Wasser ein und erhalte es so saftig und kräftig. — Der Fleischbrühe füge man einige Tropfen Maggi bei. In Original-Flaschen von 35 Pf. an erhältlich bei **C. Hasenfuss, J 7, 12.**

Benz & Cie.
Rhein. Gasmotorenfabrik A.-G. Mannheim.
„Motor Benz“ mit Glührohrzündung u. mit magnet.-electr. Zündung, stehender und liegender Construction für Gas- und Petroleum-Ligroin.
4800 Motoren mit 24000 Pferdekräften abgeliefert.
Anerkannt aussergewöhnlich niedriger Gas- und Benzolverbrauch, daher sehr billig im Betrieb.
Im Interesse eines jeden Käufers liegt es, unsere Prospekte kommen zu lassen.

Ohne der Wäsche zu schaden, reinigt
Merker's Seifenpulver, Marke Löwenkopf wunderbar.
Einmaliger gründlicher Versuch macht es unentbehrlich.

„Feuerio“
zündet Kohlen ohne Holz und Papier an!
Billig, zuverlässig & sauber.

Süßen Spiel- u. Erbsenmehl
frisch von der Mühle, empfiehlt **M. Weiss, Weinhandlung, H 6, 3.**
Einige Kegelabende zu vergeben.
Blauer Stern, H 7, 21.

Vegen, Klobeln, Reisingen u. Weiden von Garfelföden wird billigst besorgt.
F. S. L. Hlmer, 2. Stock, Zum Waschen u. Bügeln wird angenommen, 2996 Gedensheimerstr. 26, 4. Stock.

Nähmaschinen aller Systeme werden gründlich reparirt bei **Robler, Weiden, Q 4, 15**

Fräulein wünscht keine freie Zeit mit schriftl. Anträgen auszufüllen. Offert. erbeten unter Nr. 2255 an die Expedition des Blattes.

Strom treibe und Mächtige Beansprucher! In mehr als 150000 Familien im Gebrauch!
Gänsefedern,
Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwanzbäume und alle anderen Sorten Bettfedern und Daun. Reibst u. Reibst Reibungsmittel. Gute, preiswerte Bettfedern, 1. und 2. Klasse für 0,60; 0,50; 1,40; 1,50. Gänsefedern 1,80; 1,50. Schwanzfedern: Goldweiss 2, weis 2,50. Silberweiss 2,50 u. 3,00. Schwanzbäume 2, 2,50; 4; 5. Silberweiss 2,50 u. 3,00. Schwanzbäume 2, 2,50; 4; 5. Silberweiss 2,50 u. 3,00. Nichtpreisgebenes bestimmt auf unsere Seiten anzugeben.
Pecher & Co. in Herford Nr. 30 in Weifen.
Wreiben u. waschen, Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. Porto frei! Angabe der Preislisten für Bettstoffe unentgeltlich!